

EUROCUTTER - different, but better auf der Druck + Form in Sinsheim

Spätestens seit der DRUPA 2004 pfeifen es die Spatzen von sämtlichen Dächern: Die EURO CUTTER Schnellschneider und Peripheriemaschinen sind eine ernsthafte Alternative zu den etablierten Schneidmaschinenherstellern in Deutschland geworden.

Die Strategie aus dem Hause MZE Maschinenbau GmbH & Co. KG in Kelkheim scheint aufgegangen zu sein. Die Allianz zwischen dem ehemaligen reinen Peripheriehersteller und dem südkoreanischen Schneidmaschinenhersteller OSM hüpfte von einer Erfolgswelle zur anderen. Während in den letzten Jahren ein stetiger Rückgang von Schneidmaschinenaufträgen bei den Wettbewerbern zu verzeichnen war, so "verursachte" der EURO CUTTER stets Umsatzsteigerungen bei den beiden Firmen.

Im letzten Jahr entschied man sich dann in einem Joint-Venture Beteiligungen zu vergeben, um dann im Oktober 2003 mit der Einweihung des neuen Schneidmaschinenwerkes in Korea rechtzeitig zur DRUPA den vorzeitigen Höhepunkt der Zusammenarbeit zu besiegeln. Die Produktion von ehemals 180 Maschinen pro Jahr konn-

300er Marke übersteigen. Für die nächsten 2 Jahre hat man sich fest vorgenommen, kontinuierlich auf 400 Maschinen zu kommen.

Natürlich braucht man keinen Hehl daraus zu machen, dass die EURO CUTTER Schneidmaschinen günstiger zu haben sind, als die deutschen Fabrikate. Das ist bei koreanischen Autos ja nicht anders.

"Wir verzichten auf eine lange Liste von Optionen" sagt Guido Kerber, Geschäftsführer der MZE und verweist darauf, dass eigentlich alles, was man sich für einen Schnellschneider wünscht, im Maschinenpreis bereits enthalten ist. So sind auch serienmäßig zwei massive hartverchromte Seitentische mit schwenkbaren Schubladen unter der Tischkante, Auftragsaschenhalter, ein Verschleißteil-Set, eine komplette Werkzeugkiste, sämtliche Ölfüllungen, 50 Schneidleisten u.v.m. im Maschinenpreis bereits enthalten.

Allerdings kommen beim EURO CUTTER noch einige technische Aspekte hinzu, die diese Maschine so erfolgreich machen.

Der besonders schwere Maschinenbau (ca. 30% schwerer als die bekannten Fabrikate) macht ihn zu

Zugstangen ausgestattet sein. Durch den damit verbundenen steileren Messerträgerwinkel werden die Messerstandzeiten enorm verlängert. Ein Messer kann bis zu einer 3-fach längeren Zeit in der Maschine verweilen.

Ebenfalls werden alle Maschinen, auch die Kleinsten mit der Sattelführung von oben und Kugellumlaufspindel ausgestattet. Der Schneidemaschinentisch ist somit komplett geschlossen, d.h. kein Schlitz für Spindel und/oder Führung ist erforderlich. Das Positionieren des Sattels über einen Servoantrieb ist völlig verschleißfrei, da keine Bremse in der jeweiligen Endstellung einfallen muss. Somit können auch die hohen Sattelgeschwindigkeiten von bis zu 320 mm/sec. erreicht werden.

Der serienmäßig massive und hartverchromte Schneidetisch, der auch von unten völlig geschlossen ist und die hochwertigen Messingdüsen sind zu einem der unverwechselbaren Besonderheiten der koreanisch/deutschen Allianzmaschine geworden. Die optimale Luftabdichtung bei Verwendung kleiner Gebläse reduziert den Stromverbrauch.

Einzigartig ist auch der serien-

sich der Messerträger per Knopfdruck rückwärts in seine obere Endstellung fahren. Der Einsatz der bekannten Getriebekurbel entfällt.

EUROCUTTER auch andere Branchen, wie z.B. die Folien- und Kunststoffverarbeitende Industrie entdeckt.

Auf der Messe in Sinsheim ist

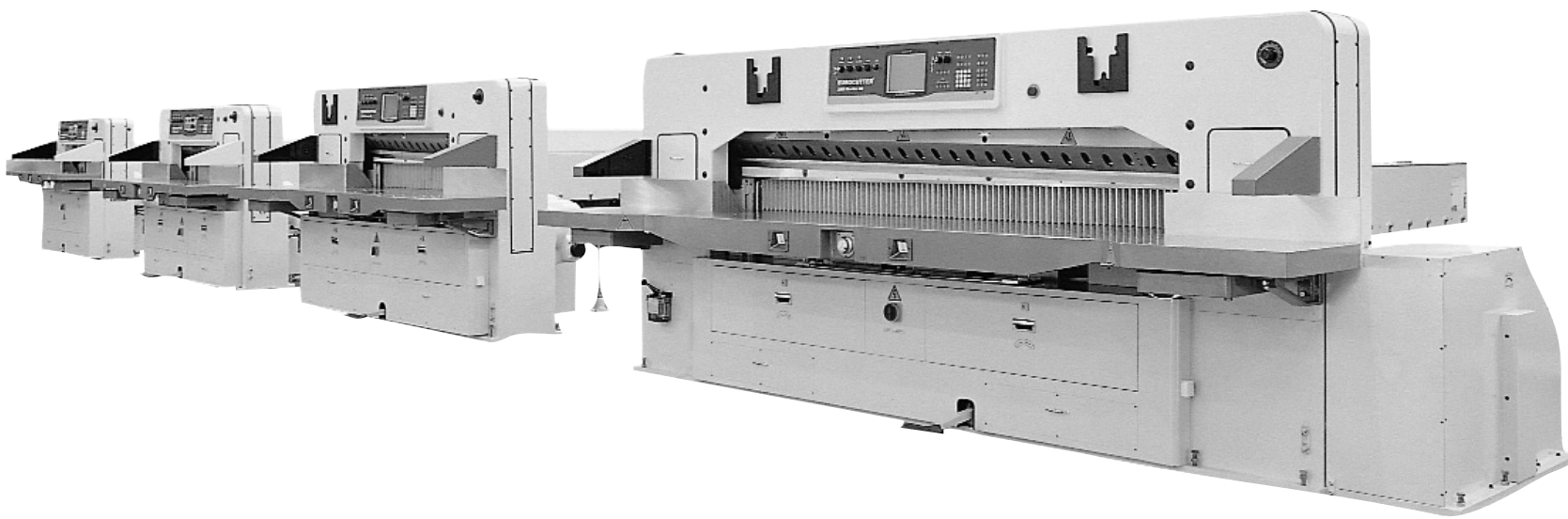


Mit 12 verschiedenen Schnittbreiten 780, 920, 1016, 1160, 1320, 1380, 1560, 1760, 1850, 2100, 2600, 3000 mm und 3 verschiedenen Steuerungen kann MZE eigentlich

die MZE nun zum zweiten Mal nach 2003 vertreten und wird den EURO CUTTER 780 Display AD vorstellen. Für die Formatbereiche 43 x 61 cm bzw. A2 bestens geeignet, stellt sich der EURO CUTTER in der PrintFactory in einer Produktionslinie. Bis zu einer Schnittlänge von 78 cm können Papier, Karton, Pappe, Folie geschnitten werden. Besucher können sich von der einfachen Bedienbarkeit und seiner Schnelligkeit überzeugen. Um das Handling beim Beladen des Schnellschneiders zu erleichtern wird auch die neue Stapelbergeneration SHH-TE vorgestellt. Auf der DRUPA bereits ein Renner, versprechen sich die Kelkheimer und die zuständige Gebietsvertretung, die Firma Witzke GmbH weitere Aufträge.

Auskünfte gibt Ihnen gerne das Standpersonal auf dem Messestand der Firma Witzke GmbH, das Personal in der PrintFactory und natürlich auf der Internetseite

www.eurocutter.de



te im Jahr 2003 auf ca. 280 Maschinen gesteigert werden. Bis zum Ende des Jahres 2004 wird man wohl die

einem nahezu unverwundlichen Objekt. Alle EURO CUTTER ab Schnittbreite 1016 mm sind mit 2

mäßige Messerrücklauf in Not/Aus-Situation. Beim wohl einzigen Anbieter auf dem Weltmarkt lässt

jeden Bedarfsfall, auch außerhalb der graphischen Industrie abdecken. Mittlerweile haben den

Gut kuvertiert auf der Druck+Form 2004 - Postbearbeitungslösungen von PFE

Der britische Anbieter von Postbearbeitungssystemen PFE deckt mit seinem Angebot von der Desktop-Kuvertiermaschine bis hin zu modularen Hochleistungskuvertiersystemen alle Bereiche ab. Bei allen Systemen steht dabei die Anwender- und Bedienerfreundlichkeit sowie die Produktivität im Vordergrund. Ergänzt wird das Portfolio durch die Postbearbeitungssoftware Indocs.

Im deutschen Markt ist der MaxiMailer von PFE für Büro-Mailings mit großen Volumen ein Erfolg für PFE. Seine modulare Bauweise ist die Basis, um vielfältige Kundenanforderungen zu erfüllen. So werden Konfigurationen angefangen von einer einzelnen faltstation bis zu einem System mit drei A4-Einzugsschächten für bis zu sechs verschiedene Umschlagformate ermöglicht. Die Bedieneinheit gibt dem Nutzer viele Möglichkeiten, Dokumente zu falten und zu kuvertieren. Die robuste und verlässliche faltstation erlaubt das Sammeln von bis zu acht Blättern vor dem Falten; durch Nutzung der Tagespostfunktion werden vorsortierte Sen-

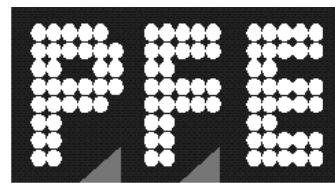
dungen manuell zugeführt.

Die Zuführmodule bieten sowohl großvolumige Schächte für je 1.000 Blatt, als auch die Möglichkeit Beilagen bis zu 4 mm Stärke aufzunehmen. Die Zwilling-Zuführstation spart durch die übereinander angeordneten Schächte Platz. Die einfache Bedienung erfolgt über ein übersichtliches Display. Dieses führt den Bediener Schritt für Schritt durch die Auftragsprogrammierung und informiert über den jeweiligen Status des produzierten Kuvertierauftrages. Die maximale Kuvertierleistung liegt bei bis zu 4.500 Sendungen pro Stunde. Durch die so genannte Turmbauweise der Zuführstationen benötigt der MaxiMailer von PFE weniger Platz als vergleichbare Systeme.

Anfang November stellt PFE seinen neuen MaxiMailer Plus vor. Computergesteuert und mit derselben modularen Technik und wesentlichen Bestandteilen des Hochleistungskuvertier-Systems AutoMailer 5 ausgestattet, wird der MaxiMailer Plus mit mehr Zuführstationen und einer Touchscreen gesteuerten Bedienerführung noch flexibler sein.

Der Desktop-Kuvertierer MiniMailer 2 Extra bietet so viele Funktionen auf kleinstem Raum, dass man ihn mit einem multifunktionalem "Schweizermesser" vergleichen kann. Basierend auf der Mini-

dem Falten gesammelt werden, einen Schritt weiter. Diese Zusatzfunktion kann mit der zweiten Zuführstation für Papier im Format A4, Beilagen bis zu 1 mm Stärke oder manueller Zuführung ge-



Worldwide Service

Mailer-Plus-Produktpalette geht der MiniMailer 2 Extra durch die OMR-Technologie (Optical-Mark-Reading) gesteuerte Sammelstation mit bis zu vier Blättern, die vor

nutzt werden. Das leise und verlässliche System ist nicht größer als ein herkömmlicher Laserdrucker und kann bis zu 2.500 Umschläge pro Stunde kuvertieren. Das Desk-

top-System Minimailer 2 Extra erledigt komplexe Kuvertieraufgaben wie z. B. Rechnungen, Kontoauszüge oder Gehaltsabrechnungen.

Portokosten optimieren

Die Postbearbeitungssoftware Indocs steigert in Zusammenarbeit mit jedem System von PFE die Verarbeitungsgeschwindigkeit, erhöht die Sicherheit und reduziert die Portokosten erheblich. Die windowsbasierte Lösung liest Dokumente, bevor diese ausgedruckt werden und ergänzt diese mit entsprechenden Codes. Auf diese Weise werden Dokumente mit einer variablen Anzahl an Seiten in einem Stapel produziert, die Zuführstation erkennt, wie viele Blätter in den Umschlag gehören und kuvertiert diese schließlich zusammen. Darüber hinaus ist Indocs in der Lage, Dokumente schon vor dem Druck so zu sortieren, dass sämtliche zu einem Empfänger gehörenden Seiten zusammengestellt und in einen Umschlag kuvertiert werden. Das spart Verarbeitungszeit und Portokosten.

Text: PFE